

11.

Der Alpenjäger.

Fr. von Schiller.

Op. 37. № 2.
(1812)

Mässig.



Willst du — nicht das Lämm-lein hui-ten? Lämm-lein ist — so fromm und sanft, nährt sich von des
Willst du — nicht die Heer - de lo-cken mit — des Hor - nes mun-term Klang? lieb - lich tönt der



Gra - ses Blii - then, spie - lend an — des Ba - ches Ranft.
Schall der Glo - cken in — des Wal - des Lust - ge - sang.



Gesehwind.

„Mut-ter, Mut-ter, lass mich ge - hen, ja - gen nach des Ber-ges Hö - hen, ja - gen
„Mut-ter, Mut-ter, lass mich ge - hen, schweifen nach den wil-den Hö - hen, schweifen



nach des Berges Höhn!
nach den wilden Höhn."

ritard.



Tempo I.

Willst du nicht der Blümlein warten, die im Beete freundlich stehn? drausen la - det

dich kein Garten; wild ist's auf den wil den Höhn. "Lass die"

Blümlein, lass sie blühen! Mutter, Mutter, lass mich ziehen, Mutter, Mutter, lass mich ziehn!" cresc.

Und der Kna-be ging zu ritard.

jagen, und es treibt und reisst ihn fort, rast-los fort mit blindem Wa-gen an des Berges finstern

Ort; vor ihm her mit Win - des - schnel - le flieht die zit - tern-de Ga -

zel - - - le. Auf der Felsen nackte

cresc.

Rip-pen klet-tert sie mit leichtem Schwung; durch den Riss ge-borst'-ner Klip-pen trägt sie

der ge-wag-te Sprung; a - ber hin - ter ihr ver - wo - gen folgt er

mit dem To - des - bo - - - gen.

Jetzo auf den schroffen Zinken hängt sie, auf dem höchsten Grat, wo die Fel - sen jäh ver-

sin - ken, und ver - schwunden ist der Pfad. Un - ter sich die stei - - le

Hö - he, hin - ter sich des Fein - des Nä - - - he.

Mit des Jammers stummen Bli - cken fleht sie zu dem har - ten

Mann, fleht um - sonst, denn los - zu - drücken, legt er schon den Bo - gen an;

Langsam.

plötz-lich aus der Fel-sen - spal - te tritt der Geist, der Ber - ges - - al - -

te. Und mit sei - nen Göt - ter - hän - den schützter das ge-quäl - te

Thier. „Musst du Tod und Jam - mer sen - den“ ruft er, „bis her - auf zu -

mir? Raum für Al - le hat — die Er - - de; was ver - folgst du mei-ne

Heer - de, was ver - folgst du mei-ne Heer - de?“